



Schimmel

Was ist Schimmel?

Schimmel sind Mikroorganismen aus dem Bereich der Pilze. Sie bilden haarförmige Geflechte und pflanzen sich bevorzugt ungeschlechtlich durch Sporen fort, die sie in großer Zahl an die Raumluft abgeben. Dadurch können sie sich rasch verbreiten. Zudem besitzen sie eine hohe Anpassungsfähigkeit an unterschiedliche Nährstoffquellen. Teilweise produzieren sie toxisch wirkende Stoffwechselprodukte, die sie an die Umgebung abgeben.

Vorkommen

In Gebäuden setzen Schimmelpilze in der Regel eine erhöhte Feuchtigkeit voraus. Deshalb ist er immer dort an zu treffen, wo

- Undichtigkeiten der Gebäudehülle das Eindringen von Wasser ermöglicht,
- Wärmebrücken oder Luftundichtigkeiten zu Kondensation führen,
- Feuchtigkeit hinter diffusionsdichten Bauteilen eingeschlossen ist,
- Leckagen an wasserführende Rohrleitungen auftreten,
- durch Nutzerverhalten Feuchtigkeit in Kombination mit unzureichender Lüftung entsteht.

Zudem bedarf es für den Schimmelbefall auch immer einer Nährstoffquelle. Dies sind bevorzugt organische Materialien wie z. B. Holz, Tapete, Dämmstoffe und Textilien aus pflanzlichen Fasern (z. B. Baumwolle) und Leder. Darüber hinaus können auch organische Bestandteile in Farben, Putzen und Kunststoffen als Nährstoffquelle dienen.

Der Nachweis von Schimmel erfolgt meist rein visuell über die Oberfläche der Baustoffe. Sind keine sichtbaren Verdachtsflächen vorhanden, wird häufig auf Luftmessungen zum Nachweis von Schimmelpilzen zurückgegriffen. Liegen die Messergebnisse über den üblichen Hintergrundkonzentrationen, muss verdächtiges Material beprobt werden um die Quelle ausfindig zu machen.

Gesundheitliche Risiken

Zur Zeit existieren keine toxikologisch begründeten Richtwerte für Schimmelpilze in Innenräumen. Dies ist einerseits auf eine unzuverlässige Expositionsermittlung, andererseits auf eine ungenaue Bewertung der Wirkung auf exponierte Personen zurück zu führen. Jedoch belegen verschiedene Untersuchungen, dass Personen, die in Schimmel belasteten Wohnungen leben, häufiger an bestimmten Gesundheitsbeschwerden, wie z. B. Atemwegkrankheiten, leiden. Deshalb wird Schimmel als hygienischer Missstand angesehen, der **zur** gesundheitlichen Vorsorge beseitigt werden sollte.

Sanierung

Um Schimmelpilze zu beseitigen ist es in der Regel erforderlich, die befallenen Bauprodukte ab zu tragen und zu ersetzen. Dies kann durch Stemmarbeiten, Wasserstrahl- oder Heißdampfverfahren, Oberflächenfräsen oder mit der Hochdruckwasserstrahltechnik geschehen. Nur bei Textilien Werkstoffen kann das Sprühextraktionsverfahren eingesetzt werden, bei dem eine Reinigungslösung aufgesprüht und zusammen mit dem Schmutz sofort wieder abgesaugt wird.